



FORSTKAMMER & AGDW

Forstkammer fordert, Waldmaßnahmen im Landeshaushalt 2027 konsequent umzusetzen

Die Forstkammer äußerte sich in einer kürzlich versandten Pressemitteilung besorgt über die zunehmenden Belastungen für die Wälder im Land durch die anhaltende Sommerhitze mit neuen Temperaturrekorden. Zu befürchten seien weitere Schäden durch Dürre, Schädlinge und Extremwetterereignisse.

„Die Folgen des Klimawandels sind in unseren Wäldern längst Realität. Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer investieren seit Jahrzehnten mit großem Engagement in den Umbau zu klimaresilienten, naturnahen und strukturreichen Wäldern und stehen zugleich vor immer größeren Herausforderungen durch klimabedingte Schäden. Diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe darf nicht allein auf ihren Schultern lasten, sondern muss sich auch in einer verlässlichen und langfristigen Förderpolitik widerspiegeln“, erklärt Adrian Sonder, Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg. Neben der finanziellen Förderung für den klimagerechten Waldumbau benötigten gerade Privatwaldbesitzerinnen und -besitzer aber auch eine praxisnahe Fachberatung sowie Erleichterungen bei der Bürokratie.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Verhandlungen für den Landeshaushalt 2027 appelliert der Waldbesitzerverband deshalb an die Landesregierung, die im Koalitionsvertrag formulierten Ziele nun konsequent umzusetzen. Insbesondere müssten die angekündigten verbesserten Förderanreize für private und kommunale Waldbesitzende zügig ausgestaltet werden. Der klimaresiliente Waldumbau hin zu strukturreichen Mischwäldern sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordere langfristige Planungssicherheit sowie verlässliche finanzielle Unterstützung.

Positiv bewertet die Forstkammer, dass sich die Landesregierung ausdrücklich zur Stärkung der natürlichen CO₂-Senken wie Wälder und Moore gemeinsam mit den Eigentümerinnen und Eigentümern bekennt. Entscheidend sei nun, diesen Ankündigungen konkrete Maßnahmen folgen zu lassen.

Gleichzeitig erinnert die Forstkammer daran, dass wirksamer Klimaschutz nicht allein im Wald stattfindet. Die nachhaltige Nutzung des Rohstoffs Holz sei ein unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Klimastrategie. Holz speichere langfristig Kohlenstoff und ersetze emissionsintensive Materialien. Vor diesem Hintergrund begrüßt die Forstkammer ausdrücklich das im Koalitionsvertrag formulierte Ziel, die Holzbauoffensive weiter zu forcieren. „Wer den Wald als CO₂-Senke stärken will, muss zugleich die nachhaltige Holznutzung fördern. Klimastabile Wälder und eine leistungsfähige Forst- und Holzwirtschaft gehören untrennbar zusammen“, so der Forstkammer-Präsident.

Quelle: Forstkammer

„Ohne Bioenergie verliert das Land“ – Breites Verbändebündnis veröffentlicht Petition

Zum Beginn der parlamentarischen Sommerpause zieht ein breites Verbändebündnis, darunter die AGDW, eine kritische Bilanz der aktuellen Energiepolitik und macht auf seine jüngst veröffentlichte Bioenergie-Petition aufmerksam. „Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass politische Entscheidungen im Energiebereich zu langsam vorankommen. Bei der Biomasse-Verordnung drohen politische Fehlsteuerungen, das Energiewirtschaftsgesetz steckt seit Wochen im parlamentarischen Verfahren fest und auch beim Er-



neuerbare-Energien-Gesetz geht wertvolle Zeit verloren. Für unsere Branche bedeutet jeder weitere Monat ohne klare politische Perspektiven ausbleibende Investitionen und wachsende Unsicherheit. Dabei geht es nicht um abstrakte Gesetze oder Verordnungen, sondern um die Menschen in unserem Land. Hinter jeder Biogasanlage, jedem Heizwerk, jeder Holzheizung und jeder Biokraftstoffanlage stehen Bäuerinnen und Bauern, Handwerker, Logistiker, Planer, Ingenieure, Lieferanten, Zulieferbetriebe, Waldbesitzer und Försterinnen. Wenn die Bioenergie ihre Perspektive verliert, geraten ganze regionale Wertschöpfungsketten unter Druck. Dann verliert nicht nur eine Branche – dann verliert das ganze Land,“ erklärt Sandra Rostek, Initiatorin der Bioenergie-Petition.

Die Verbände rufen alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die Petition zu unterzeichnen und in ihrem persönlichen Umfeld bekannt zu machen. Klares Signal an die Politik: Wer die Bioenergie schwächt, gefährdet Versorgungssicherheit, Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und die Zukunft ländlicher Räume.

Zur Petition gelangen Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Waldstrategie BW 2050 rückt 2027/2028 das Thema Privatwald in den Mittelpunkt

„Mit unserer Waldstrategie Baden-Württemberg 2050 haben wir einen zentralen, koordinierten Handlungsrahmen, um unsere Wälder angesichts des Klimawandels, des Artenverlustes und wachsender gesellschaftlicher Nutzungsansprüche zukunftsfähig zu steuern“, erklärte Baden-Württembergs Forstministerin Marion Gentges MdL gestern im Hinblick auf den aktuellen Stand der Waldstrategie 2050 des Landes.

Aktuell werden rund 45 Einzelprojekte mit einem jährlichen Finanzvolumen von rund 5 Mio. Euro unter dem Dach der Waldstrategie umgesetzt. Beispiele sind die neuen Waldentwicklungstypen 2024, die Waldnaturschutzkonzeption 2030, der Wasserrückhalt im Wald, verschiedene Digitalisierungsprojekte, wie zum Beispiel das Waldportal BW und die integrierte mobile App ‚WaldExpert‘, PRIMA-Wald zum Thema Waldschäden oder das Projekt DIANA zur Bildung von Gemeinschaftswäldern. Die aktuelle Kampagne ‚#Unser Holz Gut fürs Klima- gut für Dich‘ informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beiträge von Wald und Holz zum Klimaschutz.

In den Jahren 2027/2028 soll das Thema Privatwald schwerpunktmäßig in den Mittelpunkt der Waldstrategie 2050 gerückt werden.

Zu den bewährten und wichtigen Austauschformaten der Waldstrategie 2050 gehören unter anderem das alle zwei Jahre stattfindende Forum Waldzukunft und die Regionalen Waldgespräche. Als Herzstück der Waldstrategie bieten sie eine Plattform für Beteiligung, Information und Austausch. In den vergangenen vier Jahren konnten bei 20 Regionalen Waldgesprächen über 1.200 Personen u.a. aus den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft, Waldbesitz, Naturschutz, Jagd und Tourismus erreicht werden.

Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: MLR

BETRIEB & MARKT

Bauholzpreise trotzen globalen Krisenherden – keine künstliche Verknappung zulassen!

Nach aktuellen Zahlen lagen die Preise für mineralische Baustoffe im Jahr 2025 deutlich über dem Vorkrisenniveau. So verteuerten sich u.a. Kalk und Gips um über 77%, Zement um knapp 58% und Bausand um mehr als 42%, so der Gesamtverband Deutscher Holzhandel (GD Holz). Dagegen bildet Holz unter den Baumaterialien laut GD Holz die klare Ausnahme, denn die Preise für wichtige Holzprodukte seien seit 2021 gesunken: Dachlatten verbilligten sich demnach um rund 14%, Konstruktionsvollholz um gut 13% und Bauschnittholz leicht um gut 1%. Anders als viele mineralische Baustoffe sei Holz in der Verarbeitung deutlich weniger energieintensiv. Entsprechend wirken sich nach Einschätzung des GD Holz steigende Energiepreise auf Holzprodukte wesentlich schwächer aus.

„Holz ist in Krisenzeiten der verlässlichere Baustoff. Während energieintensive Materialien unmittelbar von steigenden Kosten betroffen sind, bleibt Holz durch seine regionale Herkunft und geringere Energieabhängigkeit deutlich stabiler“, erklärt Maximilian Habisreutinger, Vorsitzender des GD Holz. „Für Bauherren und Verarbeiter bedeutet das mehr Planungssicherheit und geringere Kostenrisiken.“

Mit Sorge sei allerdings zu beobachten, dass einzelne politische regulatorische Vorhaben dazu führten, das verfügbare Holzangebot zu verknappen – obwohl die Bundesregierung offiziell das Ziel verfolgt, die Holznutzung zu stärken. Solch eine künstliche Verknappung würde die Preise nach oben treiben und so den Wettbewerbsvorteil von Holz zulasten der ohnehin schwächelnden Baukonjunktur verringern. „Holz bietet Versorgungssicherheit und Planbarkeit, da es überwiegend aus heimischen und europäischen Wäldern stammt. Damit ist es deutlich weniger abhängig von globalen Lieferketten und volatilen Transportkosten. Die Bundesregierung sollte sich auf die effektive und nachhaltige Nutzung dieser heimischen Ressource konzentrieren und dafür die richtigen Impulse setzen“, so Habisreutinger.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: GD Holz

HINWEISE & HINGUCKER

AGDW-Masterclasses im August zur EUDR und im September zu Forstvermehrungsgut

Die AGDW hat einen neuen Termin ihrer Online-Seminarreihe Masterclasses bekanntgegeben:

Die Anwendung der EU-Verordnung über Entwaldungsfreie Produkte (EUDR) rückt näher! Bereits ab Jahresende (30. Dezember 2026) sollen die neuen Vorgaben verbindlich greifen und stellen Waldbesitzer sowie Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse vor praktische und organisatorische Herausforderungen. Die AGDW widmet daher den nächsten Termin ihrer Online-Seminarreihe Masterclasses genau diesem Thema: Aktueller Stand zur EU-Verordnung über Entwaldungsfreie Produkte und Auswirkungen für die Forstwirtschaft. Am **25. August von 16-17 Uhr** werden Dr. Irene Seling und Leon Nau über die politischen Entwicklungen berichten und Einblicke in die technischen Aspekte der Verordnung und die praktische Anwendung des EU-Informationssystems geben. Weitere **Infos und Anmeldung** [hier](#).

Am **3. September von 17-18 Uhr** wird es dagegen um die Wahl des richtigen Forstvermehrungsguts gehen. Dr. Oliver Caré von Isogen und Mechthild Foet von Lieco werden über die Bedeutung von Herkunftssi-



cherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und Herkunftsstrategien im Rahmen der Klimaanpassung von Wäldern sprechen: Herkunft neu denken - Forstpflanzen zwischen Herkunftssicherheit und Klimaanpassung. Weitere **Infos und Anmeldung** [hier](#).

Die Teilnahme ist **kostenfrei für Mitglieder** der Forstkammer bzw. der AGDW-Mitgliedsverbände.

Quelle: AGDW

Preisträger des DEUTSCHEN WALDPREISES 2026 in Berlin ausgezeichnet

Die Gewinner des DEUTSCHEN WALDPREISES 2026 stehen fest: Ausgezeichnet wurden Tobias Helfenstein aus Rheinland-Pfalz als „Förster des Jahres“, Simon Launer aus Mittelfranken als „Forstunternehmer des Jahres“ und Stefan Strasser aus Oberbayern als „Waldbesitzer des Jahres“. Der Sonderpreis „Nachhaltigkeit Wald“ ging an die bundesweit aktive Interessengemeinschaft Zugpferde e.V. Mit dem Sonderpreis „Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse“ wurde die Waldbesitzervereinigung Landshut w.V. aus Niederbayern geehrt. Die Verleihung fand am 9. Juli 2026 in Berlin statt. Mit dem Preis würdigt forstpraxis.de (dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag) Menschen, Betriebe und Initiativen, die sich in besonderer Weise für Wald, Forstwirtschaft und den ländlichen Raum engagieren.

Bundesminister Alois Rainer würdigte in seinem Grußwort das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger. Auch Baden-Württembergs Forstministerin Marion Gentges MdL betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Einsatzes für den Wald: „Forstunternehmen, Försterinnen und Förster sowie Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer suchen Tag für Tag nach Lösungen und packen gemeinsam an, um die Samen für den Wald von morgen zu säen.“

Alle Details lesen Sie [hier](#).

Quelle: dlv

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auch auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/ Für weitere Informationen zu einzelnen Beteiligungsverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- **AGDW-Masterclass - Aktueller Stand EUDR** | 25.08.26, 16-17 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **AGDW-Masterclass - Forstvermehrungsgut** | 03.09.26, 17-18 Uhr, online | Teilnahme kostenfrei für Mitglieder | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Deutsche Waldtage 2026** | 18.-20.09.2026 | Infos [hier](#)
- **Bauerntag zum Landwirtschaftlichen Hauptfest in Stuttgart** | 01.10.2026 | Infos [hier](#)

Veranstaltungsreihen



- **AGDW Masterclasses 2026:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2026 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Teilnahme ist **kostenfrei für Mitglieder der Forstkammer bzw. der AGDW-Mitgliedsverbände**. Informationen zur Seminarreihe und bevorstehende Termine finden Sie [hier](#).
- **Vortragsreihe zum Thema „Wissen über den Wald im Wandel“** | im Sommersemester an der Uni Freiburg | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Web-Seminare zur EUDR** | Online-Veranstaltungen der BLE für alle Akteure entlang der Holz-Lieferkette und für spezielle Zielgruppen im Jahresverlauf | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#).
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Broschüren zu verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW finden Sie [hier](#).
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#).
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).
- **Regionale Waldgespräche** ‚Waldstrategie Baden-Württemberg 2050‘, Informationen finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.